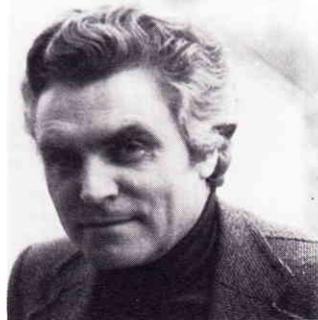


PERSÖNLICHES

Prof. Dr. Paul Jung



Im 25. Jahre seiner Tätigkeit als Lehrer erfährt Dr. Paul Jung eine besondere akademische Auszeichnung: Der Ministerpräsident von Rheinland-Pfalz, Helmut Kohl, ernennt den gebürtigen Horchheimer am 2. 12. 74 zum ordentlichen Professor im Fachgebiet Grundschulpädagogik an der Abteilung Worms der Erziehungswissenschaftlichen Hochschule. Im laufenden Sommersemester bietet der promovierte Germanist Lehrveranstaltungen über Sprache und Kommunikation, über vorschulischen Sprachgebrauch und Kinderliteratur an. „Ich versuche, gegen die Unterschätzung der Kinder zu wirken.“ So umreißt der 51jährige Professor das Ziel seiner pädagogischen Tätigkeit. Daneben beschäftigt den Vater von 5 Kindern die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit sprachlichen Problemen, wie sein 1974 veröffentlichtes Buch über „Sprachgebrauch, Sprachautorität, Sprachideologie“ beweist. Paul Jung arbeitete nach seiner Lehrerausbildung zunächst als Volksschul- und Realschullehrer, wurde dann an die Päd. Hochschule Koblenz abgeordnet und begann 1960 Studien in Allgemeinen Sprachwissenschaften, Germanistik und Geschichte an der Uni Bonn. 1965 promovierte er unter dem bekannten Sprachwissenschaftler Leo Weisgerber zum Dr. phil. Das Johannesgymnasium in Niederlahnstein, die Pädagogische Hochschule Rheinland in Neuß und in Bonn sowie das Pädagogische Fachinstitut Rengsdorf waren die nächsten Stationen seiner Laufbahn. 1971 erhielt er den Titel eines Akademischen Oberrates. Prof. Dr. Paul Jung schätzt besonders den Schriftsteller Franz Kafka, „weil er das Unfaßbare faßbar macht“, mag vor allem Filme von Bunuel und Bergman und interessiert sich stark für alles Französische.

Otto Dähling

Otto Dähling (70), Stadtverwaltungsdirektor i.R., wurde vom Stadtrat zum Patientenfürsprecher am Kemperhof ernannt. In dieser ehrenamtlichen Funktion kümmert er sich um Beschwerden der Kranken und soll zwischen Patienten und Krankenhausverwaltung/-Personal vermitteln.

Ferdinand Schöne

Ferdinand Schöne, Gründer und Vorsitzender des Freundschafskreises Koblenz-Nevers, erhielt aus den Händen von OB Hörter das Bundesverdienstkreuz, den Wappenteller der Stadt Koblenz und die neue Partnerschaftsmedaille der beiden Städte. Diese Ehrungen wurden dem 65jährigen Horchheimer für seine erfolgreichen 10jährigen Bemühungen um eine echte und bürgernahe Partnerschaft zwischen Rhein/Mosel und Loire zuteil. OB Hörter hob den unermüdlischen Einsatz des Initiators der Städtefreundschaft hervor, die in jedem Jahr mehrere hundert Bürger als Einzelpersonen, in Gruppen oder in Vereinen in die jeweilige Partnerstadt führt.

Edy Freisburger



Edy Freisburger (29) flimmerte am Fastnachtsdienstag über die rheinland-pfälzischen Bildschirme. Das Dritte Programm S3 brachte Ausschnitte aus einer Prunksitzung der Großen Koblenzer Karnevals-gesellschaft, deren Garde der Figaro aus der Mittelstraße seit 10 Jahren angehört. Zur Musik von Glenn Miller hinterließ E. Freisburger als Tanzoffizier bei der 6 1/2-minütigen „Wachablösung“ mit Uniform und Stechschritten einen sehr telegenen Eindruck.

Anton Nikolaus Franck

Anton Nikolaus Franck feierte in diesem Jahr seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlaß stellt der passionierte Maler im Koblenzer Mittelrheinmuseum eine Sammlung seiner Werke vor. Die Ausstellung im Monat Juli vermittelt einen Überblick über sein künstlerisches Schaffen während der letzten 50 Jahre.

Alfons Wilhelm

Auf 25 Jahre Dienstzeit beim Polizeipräsidium kann Alfons Wilhelm zurückblicken.

Helmut Mandt

Ebenfalls 25 Jahre steht Helmut Mandt, Brandobermeister der Berufsfeuerwehr Koblenz, im öffentlichen Dienst.

Georg Reif

Georg Reif beging sein 25jähriges Betriebsjubiläum als Dachdecker bei einer Horchheimer Firma.

Walter Weinbach



Walter Weinbach (32) wurde am 14. März 1975 als erster hauptamtlicher Beigeordneter der Verbandsgemeinde Weißenthurm in sein Amt eingeführt. Der auf 10 Jahre gewählte Kommunalbeamte war zuletzt als Referent für Schulfragen bei der Bezirksregierung Koblenz tätig, davor als Dezernent bei der Kreisverwaltung Montabaur. In Weißenthurm, der mit 30.000 Einwohnern zweitgrößten VG von Rheinland-Pfalz, leitet der Assessor jur. die Ordnungs-, Sozial- und Bauabteilung und ist für Rechtsberatung und Rechtsstreitigkeiten zuständig. Als 1. Vorsitzender des FC Horchheim bemüht sich W. Weinbach, der seine Rechts- und Staatswissenschaftsstudien in Bonn und Köln absolvierte, um eine Förderung des Fußballsports in Horchheim.

Gisbert Wüst

Gisbert Wüst, Sohn des langjährigen Organisten und Chorleiters Hans Wüst, trat in letzter Zeit mit mehreren kirchenmusikalischen Konzerten an die Öffentlichkeit. Der 25jährige Horchheimer studiert an der Mainzer Johannes-Gutenberg-Universität die Fächer Kirchenmusik und Germanistik und wirkt daneben als Organist an St. Elisabeth, Koblenz.



Eiserne Hochzeit



Die Eheleute Johann Vogt (91) und Elisabeth Vogt (88) geb. Schwang feierten am 9. 4. 1975 das seltene Fest der Eisernen Hochzeit. Bei guter Gesundheit blickt das Jubelpaar auf 65 Jahre gemeinsamen Lebensweg zurück. Als die Vogts den Bund fürs Leben schlossen, betätigte sich Wilhelm II. als Säbelraßler der Weltpolitik, scheiterte in Preußen die Wahlrechtsreform und wurde die Südafrikanische Union gegründet.



Kirmes Magazin

Herausgegeben von der Kirmesgesellschaft St. Maximinus aus Anlaß der Horchheimer Kirmes

Redaktion: Hans Jürgen Leichum, Hans-Josef Schmidt, Karl Heinz Melters, Hans Gerd Melters, Viktor Holl, Udo Liessem, Hans Eibel, Werner Wiemers, Dr. Helmut Schnatz, Anton Nickenich, Karl Holl, Karl Werner Zimmermann, Walter Sterzenbach Robert Stoll, Heinz Westerhoff

Gesamtleitung: K. H. Melters, H. J. Leichum

Anzeigen: Irmgard Reim, Kurt Reim

Gestaltung: Rudolph-Werbeservice, Koblenz-Karthause

Satz: Compositorsatz, Studio Feil, Koblenz-Moselweiß

Druck: Druckerei Voigt, Koblenz-Pfaffendorf